

# De Pfifferkönig : Meinrad Lienert

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Lenzburger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **6 (1935)**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DE PFIFFERKÖNIG (MEINRAD LIENERT †)  
Von SOPHIE HÄMMERLI-MARTI

---

Es fällt e Schatte übers Land  
Vom Mythe bis a d' Rigiwand:  
's Eisdertäli chunt is Leid,  
Si Pfiffer goht i d' Ebigkeit.

Wie dunkt eim 's Ländli chalt und leer!  
Es het is Keine gchennt wie-n er,  
Es het is Keine lieber gha,  
So spilt is Niemer meh vora.

Bärgspiegeli sind em d' Härze gsi,  
Wie Hung göhnd sini Värslí í,  
Sis Chilterliedli lüpft eim d' Bei,  
Sis Hoorus gusleti en Stei.

Jez het 's urüeiig Härz sí Rue.  
Schlof wohl bim alte Chloschter zue.  
Es git en gsägned langí Nacht,  
Und 's ebig Liecht het bider Wacht.